Daimler tritt in Brasilien auf die Bremse

Aufgrund der dauerhaft schwachen Nutzfahrzeug-Märkte in Südamerika hat sich Daimler mit der Belegschaft in Brasilien auf ein Maßnahmenpaket verständigt. Die Arbeitszeit im Nutzfahrzeug-Produktionswerk Sao Bernardo wird um 20 Prozent gekürzt. Die dadurch entstehende Entgeltreduzierung in gleicher Höhe wird zur Hälfte durch den brasilianischen Staat ausgeglichen. Darüber hinaus verzichten die Mitarbeiter teilweise auf den für das nächste Jahr bereits vereinbarten Inflationsausgleich. Die Vereinbarung gilt ab September 2015 bis Mai 2016. Mit der Anwendung des Kurzarbeitsgesetzes stehen die Beschäftigten für zwölf Monate unter Kündigungsschutz, die bereits ausgesprochenen 1500 Kündigungen werden zurückgenommen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

Lkw-Produktion im Daimler-Werk Sao Bernardo do Campo.